

Frischer Wind . . .

Freie Wähler Neuhaus

V.i.S.d.P. Walter Rademacher, Bülsdorfer Str. 12a 21785 Neuhaus
Bürgerinfo

10/03

120 Tage im Amt

Liebe Neuhäuserinnen und Neuhäuser,
der neue Gemeinderat ist nun gut 100 Tage im Amt, Anlass für eine erste Bilanz.

Was hat sich getan?

Die CDU hat mit 6 Ratsmitgliedern nach wie vor die Mehrheit und wird - wie bisher - vom Bürgermeister dressiert, leider nicht immer zum Wohl der Gemeinde.

Die beiden SPD-Vertreter stimmen meistens mit der CDU. Die CDU-Anträge werden von der SPD unkritisch unterstützt. Somit gibt es praktisch keine Veränderung zur abgelaufenen Legislaturperiode, denn die Abstimmungen enden in der Regel 8:3.

Viel Raum bleibt da für die FREIEN WÄHLER nicht. Alle Vorschläge der FWN werden grundsätzlich blockiert. Es ist uns aber gelungen, einige Ungereimtheiten ans Licht zu bringen, dazu mehr in diesem Info-Blatt.

Was können wir tun?

Wir werden – auch wenn es aussichtslos erscheint - weiterhin Vorschläge für eine positive Entwicklung in Neuhaus einbringen. Das gilt für den Tourismus genauso wie für die Ortsentwicklung und Bürgerinformation. Bisher wurden viele Dinge aus der Ratsarbeit nicht weitergegeben, z.T. kannten sogar Ratsmitglieder nicht die Entscheidungen des Bürgermeisters. In einigen Fällen wurden auch vermutlich gezielt Falschinformationen verbreitet, möglicherweise um Beschlüsse des Rates zu beeinflussen, dazu mehr auf Seite 4. Das soll und muss sich ändern.

Haben Sie Wünsche, Anregungen oder Informationen für uns? Sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns unter fwlneuhaus@googlemail.com. Danke für Ihr Interesse.

Wir halten es für sehr wichtig, dass Sie als Besucher an den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates teilnehmen. Machen Sie sich selbst ein Bild über den Umgang der vertretenen Parteien miteinander. Die nächste Sitzung findet am Do., 29.3. 20.00 Uhr im Kornspeicher statt

Am Samstag, 21. April um 15.00 Uhr laden wir zu einer **Boßeltour** ein, Treffpunkt Friedhof.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und grüßen Sie herzlich. Gunnar Lenz (gulz)

DANKE !!!

Die Freien Wähler Neuhaus bedanken sich bei 168 Wählern für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei der Kommunalwahl 2011.

Die Freien Wähler Neuhaus mit den drei neuen Ratsmitgliedern Walter Rademacher, Jan Boris Bollhorn und Peter Richters sind die eindeutigen Wahlsieger.

Deutlich verloren hat die CDU als Partei und besonders Georg Martens als Person, der nicht nur in Neuhaus und in der Samtgemeinde hohe

Verluste hinnehmen musste, sondern auch sein Kreistagsmandat verloren hat.

Wahlverlierer ist aber auch die SPD mit minus 31,69 %, die daraufhin eine neue Heimat bei der CDU gefunden hat.

Gelernt hat Georg Martens aus seinen Wahlverlusten offenbar nichts, denn er setzt den Kurs der Konfrontation nicht nur fort, sondern verschärft ihn auch noch.

Was halten die SPD-Wähler davon?
(Kurt Wimmer = kuwi)

Die Wahlergebnisse (Zahl der Wähler, Quelle: wahl.kdo.de)

Partei/ Person	Neuhaus 2006	Neuhaus 2011	Neuhaus +/-	Dobrock 2006	Dobrock 2011	Dobrock +/-
FWN	-	168	+ 168	-	153	+ 153
CDU	492	373	- 119	3010	2507	- 503
SPD	216	148	- 68	2312	2649	+ 337
G. Martens	280	214	- 66	439	359	- 80

Wahl-(Ent-)Täuschung für Neuhäuser SPD- Wähler?

*„Im Grunde wollen wir alle dasselbe:
Eine starke Opposition im Neuhäuser Rat!“*
So die Aussage der SPD vor der Wahl.

In der konstituierenden Sitzung war davon aber keine Rede mehr. In allen Abstimmungen – auch bei der Wahl des Bürgermeisters und seines Stellvertreters – stimmten die SPD-Räte ohne jede Notwendigkeit für die CDU. Die Möglichkeit der Enthaltung scheint genauso unbekannt zu sein wie die Modalitäten zur Besetzung des Verwaltungsausschusses. Wie hätten die SPD-Stammwähler wohl gewählt, wenn sie das vorher gewusst hätten?

Die CDU wird's freuen, die SPD-Wähler wohl weniger.

Na denn: Glück auf!(gulz)

Die „schweigenden Lämmer“

Kurzweilig ist so eine Gemeinderatsitzung meist nicht, interessant aber allemal. Kurzweilig deswegen nicht, weil scheinbar alle Entscheidungen vorab in der CDU-Fraktion

oder in sogenannten „Werkstattgesprächen“ entschieden worden sind. So gibt es in der Ratssitzung keine Überraschungen. Alle CDU-Anträge werden mit deren Mehrheit durchgewinkt, berechtigte Fragen werden abgewürgt, Diskussion ist nicht erwünscht und Begründungen für die vorgefertigten Entscheidungen werden auch auf Nachfrage nicht geliefert. Interessant sind die Sitzungen deshalb, weil tatsächlich nur zwei CDU Gemeinderäte sprechen können, nämlich der Bürgermeister, der nach Gutsherrenart die Sitzungen dirigiert und sein Stellvertreter, der stets ins selbe Horn bläst.

Ist der Rest der CDU-Fraktion zum Schweigen verdammt, oder haben sie uns tatsächlich nichts zu sagen?

*Liebe CDU,
Führungsstil ist keine Glückssache!!! Bürgernähe und Transparenz jedenfalls gehen anders.* (gulz)

Weihnachtsmarkt 2011

Auf dem Weihnachtsmarkt in der Festhalle haben sich die Freien Wähler Neuhaus mit einem Stand beteiligt. Bei Gulaschsuppe und heißen Getränken haben wir viele gute Gesprä-

che geführt. Der Kontakt zu unseren Mitbürgern ist uns sehr wichtig, und das nicht nur im Wahlkampf, sondern jederzeit. (kuwi)

Lebendiger Adventskalender 2011

Im Dezember haben die Mitglieder der FWN und einige Freunde den lebendigen Adventskalender in Neuhaus eingeführt. So wurden in der Adventszeit viele Kontakte im Ort geschaffen und wieder belebt. (kuwi)

Dialog

Die Freien Wähler Neuhaus sind für frischen Wind und Transparenz angetreten. Wir wollen Kommunalpolitik mit den Bürgern machen, aber nicht nur im Wahlkampf, sondern ständig und wirklich. Das wird möglich, wenn Sie mit uns sprechen und uns Ihre Anliegen mitteilen, so wie es viele auch schon getan haben. (kuwi)

Großes Lob!!!

Lieber Georg,
wir danken Dir, auch im Namen unserer Wähler, für Deine Bemühungen und für Deine Hartnäckigkeit betreffend den Abriss der Busch-Ruine. Wir wissen alle, dass Du in dieser Angelegenheit seit Jahren aktiv warst und nie aufgegeben hast – wenn auch aus persönlichen Motiven.

Wir alle sind sehr froh, dass dieser Schandfleck nun aus dem Ortskern verschwunden ist, bevor es dort **rein zufällig** wieder brennen konnte und hoffen, dass das Grundstück in naher Zukunft passend zum Ortsbild gestaltet werden kann.

Nochmals: Vielen herzlichen Dank! (gulz)

Der Super - Ausschuss

Erste Amtshandlung der CDU – Fraktion im neuen Gemeinderat war ein Antrag, die Fachausschüsse im Rat abzuschaffen. Bis auf einen, nämlich den nicht öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss. Dessen Vorsitzender ist kraft seines Amtes der Bürgermeister.

Konsequent und fair wäre es gewesen, diesen Ausschuss – so wie es in anderen Nachbarge-

meinden auch passiert ist - auch mit aufzulösen und somit alle Kompetenzen auf den Gemeinderat zu übertragen.

Die Neuhäuser Lösung bedeutet faktisch nichts anderes als eine weitere Machtkonzentration auf den Bürgermeister.

Unsinnig ist diese Lösung auch deshalb, weil alle übrigen Ratsmitglieder – allerdings ohne Stimmrecht – i.d.R. sowieso an den Sitzungen des Verwaltungsausschusses teilnehmen. Das Argument, Zeit- und Arbeitersparnis, wird so ad absurdum geführt. Neuerdings wird vieles von dem, was früher die Ausschüsse öffentlich beraten haben nicht öffentlich in sogenannten „interfraktionellen“ Sitzungen behandelt. (gulz)

Ein Wohnmobilstellplatz auf Helgoland...

...ist wohl realistischer, als in Neuhaus. Die „never ending story“ geht so:

Im erneuerten Historischen Hafen wurde durch den Bürgermeister ohne Ratsbeschluss und Genehmigung illegal ein „Wohnmobilstellplatz“ eingerichtet, auf dem es chaotisch zugeht. Auch um die Brandschutzvorschriften scherte sich der ehemalige Brandmeister nicht. Eine nachträglich beantragte Genehmigung wurde vom Landkreis nicht erteilt. Der Einspruch der Gemeinde wurde abgewiesen.

Statt jetzt ernsthaft nach einer sicheren Alternative zu suchen, hat die CDU-Mehrheit im Rat sich für den ungewissen und teuren Klageweg entschieden. Es wird nun Jahre bis zu einer Entscheidung dauern und die Schaffung einer Alternative ist blockiert. Derweil schmunzeln unsere Nachbargemeinden über die Neuhäuser Borniertheit und bauen ihren Vorsprung weiter aus. Neuhaus wird weiter abgehängt.

Im Hintergrund spielt dabei eine seit Jahren schwelende Privatfehde des Bürgermeisters gegen die Familie Lühmann eine Rolle. Georg Martens schikanierte Lühmanns und zeigte sie letztlich an, weil sie an einem Feiertag bei Springtideniedrigwasser ihre Slipanlage freispülten. Die Polizei rückte aber unverrichteter Dinge wieder ab, weil das Spülen zum regulä-

ren Betrieb der Bootslagerung gehört. So ist das eben in einem Hafen...

Offensichtlich hat Georg Martens das und die Ablehnung „seines“ Stellplatzes als Niederlage empfunden und sinnt mit Intrigen aller Art verbissen darauf, seinen Plan durchzusetzen. Sachlichkeit, Logik, Anstand und Aufrichtigkeit sind bei längst auf der Strecke geblieben. (gulz)

Ein „bisschen“ verrechnet?

Um den zügigen Neubau eines Wohnmobilstellplatzes in der Marienhörne zu verhindern, legte Martens der Kommunalaufsicht und dem Rat scheinheilig eine „Wirtschaftlichkeitsberechnung“ vor, die den Platz (wen wundert es?) als völlig unwirtschaftlich erscheinen ließ. Er hatte aber nicht damit gerechnet, dass die FREIEN WÄHLER nachrechnen können und ihm auf die Schliche kommen würden. Gleich drei dicke Fehler, die die Kosten **rein zufällig** mehrfach überhöhten, weist seine „Berechnung“ auf, peinlich, peinlich. SPD-Ratsfrau Sabine Miertsch stellte lieber den Antrag, das Thema zu vertagen und half dem nervösen Georg Martens damit – vermutlich unbewusst – erstmal aus der Klemme. Die Fehler musste er aber später doch noch öffentlich eingestehen.

Um ganz sicher zu gehen, dass ein Neubau in der Marienhörne seinen Plänen nicht in die Quere kommt, hatte Martens auch die Baukosten überhöht angesetzt. Angeblich käme nur Betonpflaster in Frage und Schotter wäre ungeeignet – was die Kosten mehr als verdoppelt. Dass die meisten Plätze mit Schotter gebaut sind und selbst der hoch belastete große Parkplatz am Otterndorfer Strandgebiet – mit ausreichendem Gefälle und korrekter Entwässerung – wunderbar funktioniert, wird dabei ignoriert. So wurde der Platz in der Marienhörne absichtlich kaputtgerechnet.

Die Mehrheit der Ratsmitglieder lässt sich diese Praktiken leider gefallen. Aber die FREIEN WÄHLER rechnen nach, fragen nach und informieren die Bürgerinnen und Bürger. Und wir haben die Kommunalaufsicht eingeschaltet, das Ergebnis steht noch aus. (gulz)

Hilfloses Ablenkungsmanöver

Die Ratsmitglieder sollen sich sachlich und korrekt für die Belange des Flecken einsetzen, das ist die Aufgabe des Gemeinderates, richtig?

Als es bei einer Nachfrage zum Protokoll während des nichtöffentlichen Teils der letzten Ratssitzung erneut eng für Martens wurde, verlangte er, von unserem Fraktionssprecher nicht mehr geduzt zu werden. Das ist sein persönliches Problem, gehört aber nicht in den Rat.

Wie blank liegen da eigentlich die Nerven? Eine gedeihliche Zusammenarbeit mit den FREIEN WÄHLERN kann so nicht stattfinden.

Lieber Georg, bist Du nicht in der Lage, Ratsarbeit und persönliche Emotionen zu trennen?

Um Antwort wird gebeten. (gulz)

Kennen Sie den „HAMPELPLATZ?“

So wurde kürzlich der Rastplatz an der Abzweigung zum Neuhäuser Deich vom Bürgermeister bezeichnet. Sicherlich nach dem verstorbenen SPD-Urgestein Klaus Hampel vom Neuhäuser Deich. Diese Ehrung ist sehr wohl angebracht, aber der abfällige Unterton drückt eher das Gegenteil aus.

Diesen Rastplatz haben die Anwohner des Neuhäuser Deiches gestiftet. Nun stellte sich heraus, dass sie auch einen Pavillon dazu gestiftet haben, den der Bürgermeister aber im Alleingang abgelehnt hat. Das Ganze erinnert an die Spende der beiden Bänke für den Hafen von Fam. Lüthmann und Fam. Helenius-Scharten, die erst nach einer von uns initiierten Unterschriftenaktion angenommen wurde.

Neuhaus ist Knotenpunkt mehrerer Radfernwege. Bei unserem Küstenwetter wäre da ein überdachter Rastplatz wichtig, z. B. auch mit Hinweisen auf Neuhäuser Gastronomie und Sehenswürdigkeiten. Die Nachbarn in Balje haben 2 Pavillons und der Landkreis Stade baut 6 Fahrradstationen, nur in Neuhaus will die Touristen „nicht zu sehr verwöhnen“. (gulz)

FREIE WÄHLER NEUHAUS – fragen nach – informieren – bleiben am Ball